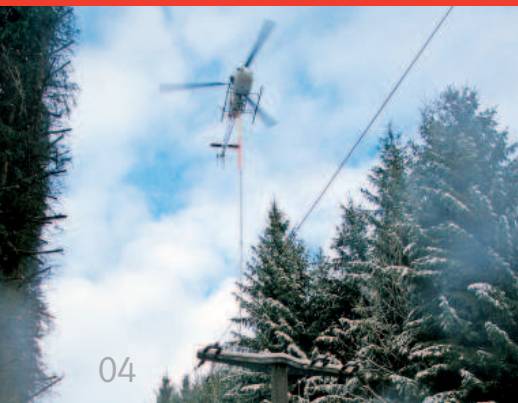


kommunal.info

Informationen für Kommunen



04



06



07

Netz für die Zukunft

Die Strom- und Gasnetze sind die Adern der Volkswirtschaft: Sie „offen“ zu halten, ist eine komplexe und anspruchsvolle Aufgabe.

Von Hof bis zur Zugspitze, von Aschaffenburg bis Freyung - ob in städtischen Gebieten, in ländlichen Regionen oder bergigen Landschaften im Bereich der Mittelgebirge und im Alpenvorland: Überall fließt Energie durch die Strom- und Gasnetze von E.ON Bayern. Das Netzgebiet umfasst 40.000 Quadratkilometer. Über 175.000 Kilometer beträgt die Gesamtlänge unserer Freileitungen, Erdkabel und Erdgasrohre. Sie erfüllen eine unverzichtbare Aufgabe: wie ein Adersystem garantieren sie das Funktionieren unserer Volkswirtschaft.

Eine verlässliche Infrastruktur zur Energieversorgung ist die Basis für die wirtschaftliche Entwicklung. Der Erhalt dieser Infrastruktur ist eine der wichtigsten Herausforderungen, denen sich E.ON Bayern täglich stellt. Trotz langjähriger Verkabelungsprogramme verfügt unser Stromnetz

immer noch über einen erheblichen Freileitungsanteil, der der freien Witterung ausgesetzt ist. Eine laufende Wartung und Instandhaltung sind unverzichtbar. Diese kommen aber nicht von ungefähr: Sie erfordern Expertenwissen, gut ausgebildete und ortskundige Fachkräfte und eine dezentrale Unternehmensstruktur.

Mit dieser Ausgabe starten wir unsere neue Rubrik „Fokus Netz“ und nehmen E.ON Bayern als Infrastruktur-Dienstleister und unser komplexes Versorgungssystem zur Energielieferung für Sie genau unter die Lupe. Was ist notwendig, um die wichtige Aufgabe Versorgungssicherheit zu stemmen, angefangen von unternehmerischen Strukturen über neue Wartungstechniken bis hin zu einem ausgefeilten Störungsmanagement, das die zügige Behebung von Versorgungsunterbrechungen garantiert.

- 02 Energieoptimierung
E.ON Bayern berät, auch über Fördermittel
- 04 Fokus Netz
Trassenpflege aus der Luft
- 05 Praxis
LED - Straßenlicht der Zukunft?
- 07 Einfallreich
Bayrisch China an der Altmühl
- 08 Verlosung
Gewinnen Sie ein Stück Kultur

@ Dialog

E-Mail-Newsletter zu kommunal.info: monatlich, kostenlos, aktuell. Jetzt gleich bestellen unter www.eon-bayern.com/kommunen

Unser Kundenbetreuer für Ihre Kommune

Über eine Ortsabfrage finden Sie im Internet unter www.eon-bayern.com/ansprechpartner Ihren Kundenbetreuer.



E.ON Bayern berät Bauherren und Kommunen

Partner für Energieeffizienz

E.ON Bayern unterstützt Kommunen bei energiesparenden Projekten. Das Leistungsspektrum reicht von der Beratung bis hin zur kompletten Planung, Durchführung und Finanzierung der Vorhaben.

„Durch verbesserte Wärmedämmung, energieeffiziente Beleuchtung und Geräte sowie Nutzung von erneuerbaren Energien lässt sich erheblich Geld sparen. Energie ist teuer. Energieeffizienz lohnt sich im Handumdrehen“, so Bundesumweltminister Sigmar Gabriel im Vorwort der Broschüre „Fördergeld 2008 für Energieeffizienz und erneuerbare Energien“.

Ob Privatperson, Gewerbetreibender oder öffentliche Einrichtung: Wer baut, tut gut daran, sich über aktuelle Förderprogramme und Dienstleistungsangebote zu informieren und sein Vorhaben von Anfang an auf ökologisch solide Füße zu stellen. Das gilt vor allem auch für Kommunen. Was viele Gemeinden nicht wissen: Für die Planung und Durchführung energieeffizienter Projekte können sie auf eine breite Palette an Leistungen von E.ON Bayern zugreifen. Das kann eine umfassende Ener-

gieberatung sein, die Erstellung von Energieausweisen für kommunale Gebäude und sogar die gesamte Planung, Errichtung und Betriebsführung einer neuen Heizungsanlage im Rahmen eines Wärme-Contractings der E.ON Bayern Wärme GmbH. In diesem Fall muss sich die Gemeindeverwaltung um die Modernisierung gar nicht selbst kümmern, sondern kann sich ganz auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Zwei Gemeinden zeigen, wie sie mit E.ON Bayern energieeffiziente Projekte realisieren konnten und wie sich die Investition auszahlt.

Großostheim: Seit letztem Jahr erstrahlen die Straßen im unterfränkischen Großostheim in energiesparendem Gelblicht. 1.140 Straßenleuchten wurden umgerüstet, davon 600 mit neuen Leuchtaufbauten versehen. Noch effizienter wird die Maßnahme durch ergänzende Energieeinspartetechniken. So wird beispielsweise bei

zweiflammigen Leuchten innerhalb definierter Nachtzeiten eine Lampe ausgeschaltet oder mittels Leistungsreduzierschaltungen der Stromverbrauch gedrosselt. Das Modernisierungskonzept erarbeitete E.ON Bayern in enger Abstimmung mit der Gemeinde. Diese profitiert von der Maßnahme sowohl in ökonomischer als auch in ökologischer Hinsicht: Mit einer 70-Watt Gelblicht-Lampe kann die gleiche Beleuchtungsstärke erzielt werden wie mit einer 125-Watt-Weißlicht-Lampe. Durch die Umrüstung spart Großostheim etwa 38 Prozent der Stromkosten für die Leuchtstellen, und der Kohlendioxid-Ausstoß wird um circa 300 Tonnen pro Jahr verringert. Der Gemeinderat hat sich für ein Vertragsmodell entschieden, bei dem E.ON Bayern bei den Investitionskosten in Vorleistung geht und diese durch die eingesparten Energiekosten getilgt werden. Der Gemeinde entsteht somit kein zusätzlicher finanzieller Aufwand. Die Maßnahme amortisiert sich auf diese Weise bereits nach fünf Jahren; ab diesem

Zeitpunkt kommen die ersparten Energiekosten unmittelbar der Gemeinde zugute.

Amerang: „Mit der Wärmepumpe verbrauchen wir nur noch ein Viertel der alten Heizkosten“, erzählt Michael Mayer, zuständig für Bautechnik in der Gemeinde Amerang. Kostengünstig und umweltschonend sollte die Lösung für die Wärmeversorgung des neuen Rathauses sein. Nachdem einige Firmen vor Ort gute Erfahrungen mit einer Wärmepumpe gemacht hatten, entschied sich auch das Rathaus dafür. Bei dem niedrigen Verbrauch, den die Gemeinde seit Inbetriebnahme der Wärmepumpe im September letzten Jahres verzeichnet, werden sich die Investitionskosten innerhalb von zehn Jahren amortisieren. Für die Wartung der Anlage ist E.ON Bayern verantwortlich. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Rahmen des Programms „Förderung von effizienten Wärmepumpen“.

Mehr Informationen

Haben Sie Fragen? Wünschen Sie nähere Informationen? Ihr Kundenbetreuer von E.ON Bayern hilft Ihnen gern weiter. Eine aktuelle Aufstellung aller Fördermöglichkeiten finden Sie unter www.foerderdata.de

Weitere förderfähige Projekte mit E.ON Bayern als Partner

Projekt	Förderung durch
Straßenbeleuchtung im Markt Helmstadt: Stromeinsparung von 33 Prozent durch Umrüstung auf Gelblicht und Halbnachtschaltung	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Biomasseheizwerk Markt Schwaben: Errichtung eines Biomasseheizwerks und einer Fernwärmeleitung zur Versorgung eines Ortsteils von Markt Schwaben durch die E.ON Bayern Wärme GmbH	Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für nachwachsende Rohstoffe: Förderung von Biomasseheizwerken ab einem Jahres-Energiebedarf von 500 MWh
Wärmepumpen in Pegnitz: Beheizung von generalsanierten Mehrfamilienhäusern über Luft-Wärmepumpen	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle: Förderung von effizienten Wärmepumpen im Neu- und Altbau
Energieberatung im Markt Maßbach: Energieausweise für Schule und Rathaus, Aufstellung von Energiesparkonzepten	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Energiegutachten kommunaler Liegenschaften der Stadt Eschenbach mit der Hochschule Amberg-Weiden	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Energieberatung durch die Firma Archilex: Thermografie- und Luftdichtheitstest zum Aufspüren von Energielecks	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Trassenpflege aus der Luft

E.ON Bayern setzt jetzt auch Hubschrauber ein, um Freileitungen von Ästen zu befreien und die Stromversorgung zu sichern. Die neue Methode ist so wirtschaftlich wie umweltschonend.

Äste und Bäume, die in Stromleitungen fallen, können Störungen verursachen. Um den notwendigen Sicherheitsabstand von drei Metern einzuhalten, nimmt E.ON Bayern nun auch

Hubschrauber zu Hilfe. Die „überdimensionalen Heckenscheren“ traten ihren Dienst erstmals im Gebiet Regen an – mit vollem Erfolg: Im Vergleich zur herkömmlichen Trassenpflege mit

Leiter und Säge arbeiten die Hubschrauber wirtschaftlicher und präziser. Zudem erhöht sich die Sicherheit für die Waldarbeiter, da die herkömmliche Trassenpflege bei hohen Bäumen gefährlich sein kann. Mit der Hubschrauber-Methode werden in Freileitungen eingewachsene beziehungsweise überhängende Äste sicher und umweltschonend entfernt. Für die Arbeit an den Stromleitungen wird an Helikoptern vom Typ „Lama“ eine acht Meter lange und 400 Kilo schwere Vertikalsäge angebracht. „Lama“ wird aufgrund seiner Flugeigenschaften sogar im Hochgebirge und bei widrigen Witterungsverhältnissen eingesetzt. Die „fliegende Säge“ fräst sich auch durch zehn Zentimeter dicke Äste als wären es Zahnstocher. Das Manövrieren der schweren Geräte aus der Luft erfordert viel Erfahrung. In Europa gibt es nur eine Handvoll Menschen, die diesen Job beherrschen. Eine umweltfreundliche Trassenpflege genießt bei E.ON Bayern höchste Priorität. Ein Großteil der Trassen wird mit Hilfe von Rindern und Heidschnucken anstelle von Motorsägen auf natürliche Weise in Schuss gehalten. Ergebnis: Heute kann man an diesen Stellen wieder seltene Pflanzen finden. Die Hubschrauber-Säge setzt E.ON Bayern bislang nur im Einzelfall ein. Gemeinden, die einen außerplanmäßigen Bedarf an Trassenpflege im Netzgebiet sehen, können sich jederzeit an ihren Kundenbetreuer wenden.



Die 400 Kilo schwere Vertikalsäge im Einsatz



Wenige Menschen in Europa beherrschen das Manövrieren der Helikoptersäge

Unsere Service Nummern

(6 Cent pro Anruf oder Fax aus dem deutschen Festnetz. Für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können abweichende Preise gelten.)

Technischer Kundenservice (Baustrom und Hausanschluss)
Störungsnummer Strom
Störungsnummer Erdgas (bei Gasgeruch)
(Störungsmeldungen werden zu Ihrer Sicherheit aufgezeichnet.)

T 0180-2 19 20 71
T 0180-2 19 20 91
T 0180-2 19 20 81

F 0180-2 19 20 73

Für alle anderen Fragen steht Ihnen Ihr Kundenbetreuer zur Verfügung.



LED-Leuchten versprechen zukünftig eine hohe Lichtausbeute und lange Haltbarkeit

LED-Leuchten – Licht der Zukunft?

E.ON Bayern testet neue LED-Leuchten, um auch zukünftig hochwertige Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können.

E.ON Bayern sorgt als Partner der Kommunen für den Bau und Betrieb moderner und effizienter Straßenbeleuchtungsanlagen. Diese Partnerschaft sichert den Kommunen qualitativ hochwertige Produkte, eine langfristige Betreuung und die Erfahrung unserer Mitarbeiter vor Ort. Um auch künftig in der Technik die Nase vorn zu haben, testet E.ON Bayern jetzt den Einsatz von LED-Leuchten. Diese werden bereits heute als die Beleuchtung der Zukunft gesehen und beginnen auch in der Straßenbeleuchtung mit herkömmlichen Leuchtmitteln zu konkurrieren.

LED heißt Light Emitting Diode oder einfach Leuchtdiode. Und sie hat einiges zu bieten: beispielsweise eine lange Lebensdauer, kompakte Abmessungen und eine hohe Lichtausbeute. Der Einsatz von LED-Leuchten ist mit Blick auf die weitere Entwicklung daher auch in der Straßenbeleuchtung sehr gut vorstellbar. Die Vorteile liegen dabei auf der Hand: In Verbindung mit technisch innovativen Lichtoptiken erreichen sie eine exakte Lichtlenkung dort-

hin, wo das Licht auf der Straße gebraucht wird. Zudem bieten sie volle Dimmbarkeit und den Wegfall der sogenannten Einbrennzeit, damit steht die volle Lichtleistung sofort zur Verfügung. Derzeit ist der Einsatz der LED-Technologie gegenüber moderner konventioneller Leuchten- und Lampentechnik allerdings noch sehr teuer. Dies hängt vor allem mit der geringeren Energieeffizienz aufgrund der niedrigeren Systemlichtausbeute und dem aufwendigen Wärmemanagement zusammen, das eine komplexe Leuchtenkonstruktion voraussetzt.

E.ON Bayern weist der LED-Technologie große Bedeutung zu und wird daher in der Prüfeninger Straße in Regensburg Demonstrationsobjekte aufbauen. Durch begleitende lichttechnische Messungen ist es dann möglich, unmittelbar Erfahrung zu sammeln. E.ON Bayern wird die weitere Marktentwicklung genau beobachten und die Aufnahme von qualitativ hochwertigen LED-Leuchten in den Beleuchtungskatalog,

aus dem die Kommunen ihre Beleuchtungsanlage auswählen können, intensiv prüfen. „Aus unserer Sicht hat die LED-Technologie in der Straßenbeleuchtung zweifellos ein großes Potenzial“, so Karlheinz Denner, Leiter Straßenbeleuchtung bei E.ON Bayern. „Vor dem Hintergrund des momentanen Entwicklungsstandes rechnen wir jedoch mit einem breiteren Einsatz erst in den nächsten drei bis fünf Jahren.“

Technikangebot im Überblick

Mitte 2008 war der erste Teil des Bundeswettbewerbs „Energieeffiziente Stadtbeleuchtung“ abgeschlossen. Ziel war es, für Kommunen und interessierte Dritte Informationen über Anbieter und Produkte zusammenzustellen. Als Ergebnis liegt jetzt die „Sammlung energieeffizienter Techniken“ vor, in der auch die LED-Technologie vertreten ist. Download im Internet unter www.bundeswettbewerb-stadtbeleuchtung.de

Infos

Infos zu den Dienstleistungen von E.ON Bayern für Kommunen im Bereich Straßenbeleuchtung finden Sie im Internet unter www.eon-bayern.com/partner – oder Sie fragen einfach Ihren Kundenbetreuer.

SüdWasser weiter erfolgreich



Die Betriebsführung einer Kläranlage ist nur eine der vielen Dienstleistungen von SüdWasser

Mehr und mehr Kommunen setzen auf eine Zusammenarbeit mit SüdWasser, einer Tochter von E.ON Bayern, deren Geschäftsfeld die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung ist. SüdWasser hat sich auf die technische Betriebsführung solcher Anlagen spezialisiert und bietet in Absprache mit den Gemeinden vielfältige Modelle der Zusammenarbeit und Unterstützung an. Neu im Kreis der SüdWasserkunden ist die Gemeinde Deining im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz, für die SüdWasser künftig die Betriebsführung der Kläranlage wahrnimmt. Auch der Interpark, ein Industriepark im Markt Kösching im Landkreis Eichstätt, entschied sich für SüdWasser als Dienstleister. Für diesen Komplex übernahm die E.ON Bayern-Tochter die Betriebsführung Abwasser. Auch die dortige Kommune nutzt diese Kläranlage. Wenn Sie mehr über die Angebote von SüdWasser erfahren möchten, informieren Sie sich unter T 09131 93307-0 oder im Internet unter: www.suedwasser.com

Anerkennung für Vereinshelden

Ohne sie läuft nichts: In jedem Sportverein gibt es Menschen, die im Hintergrund die Strippen ziehen. Als Trainer, Platzwart, Wettkampfhelfer oder „Mädchen für alles“, ehrenamtlich und ohne offizielle Anerkennung. Diese guten Seelen zu finden und für ihr Engagement zu belohnen, war Ziel des Projekts „Vereinsheld 2008“ von E.ON Bayern. Gemeinsam mit regionalen TV-Sendern wurden Menschen gesucht, die sich in einem Sportverein in Bayern besonders verdient machen. Bewerben durften sich die „Helden“ allerdings nicht selbst, sondern sie mussten von ihren Vereinen oder von einem Freund vorgeschlagen werden. Gute Chancen hatte, wer sein Ehrenamt seit mehreren Jahren ausübt und sich für das Gemeinwesen im Verein stark macht. 21 Vereinshelden – drei aus jeder Region – wurden ausgewählt und mit attraktiven Gewinnen ausgezeichnet. Mit einem weiteren Projekt stärkten E.ON und der Deut-

sche Olympische Sportbund im letzten Jahr die Jugendarbeit in Vereinen. Unter dem Motto „Energie für den Sport“ konnten sich Vereine, Institutionen und Sportgruppen um „1.000 Förderpakete“ bewerben. Gesucht waren Breitensportaktionen, die neben der sportlichen Entwicklung der Mitglieder auch das soziale Miteinander im Blick haben. 60 Vereine in Bayern erhalten Förderpakete und profitieren so von der E.ON-Initiative.



Ehrenamtliches Engagement in Sportvereinen ist unverzichtbar – und das kommt allen zugute

Strom und Telekom

Gute Nachricht für Bauherren: E.ON Bayern liefert neben dem Strom- auch den Telekom-Anschluss. Dabei werden parallel zum eigenen Stromkabel ein Telekom-Erdkabel und auch die Telefonbuchse in Absprache mit dem Bauherrn montiert. Dieser muss dann nur noch den Auftrag für die Freischaltung des Anschlusses erteilen. Der Service von E.ON Bayern und der Deutschen Telekom erfreut sich großer Beliebtheit: 50.000 Mal seit Beginn der Kooperation im Jahr 2002 wurde der „Anschluss aus einer Hand“ bereits in Anspruch genommen. Kein Wunder, Bauherren sparen sich oft die aufwendige Koordination zwischen Stromanschluss und Telekommunikation. Auch die Telekom profitiert: Wird der Telekommunikationsbedarf möglichst früh bei der Baustellenplanung erkannt, lässt sich für die Kunden eine bedarfsgerechtere Anbindung an das Telekom-Netz erreichen. Die Kooperation gilt für das gesamte Netzgebiet von E.ON Bayern, in den Regionalleitungen Oberbayern, Oberfranken, Ostbayern und Unterfranken. Infos für Bauherren gibt es bei allen 19 E.ON Bayern-Netzcentern.



Bürgermeister Franz Stephan aus Dietfurt

Schon die Kleinsten sind im chinesischen Faschingsfieber

Bayrisch China an der Altmühl

Einmal im Jahr wird Dietfurt chinesisch. Der einzigartige Fasching in der 7-Täler-Stadt – eine Tradition aus den 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts – lockt Besucher von nah und fern.



In Dietfurt a. d. Altmühl wundert sich keiner über einen Drachen im Februar

„Kille-Wau“ schallt es durch die Straßen von Dietfurt: In der Faschingszeit wird die sonst eher beschauliche Kleinstadt im schönen Altmühltal nicht nur närrisch, sondern auch asiatisch. Wie lange die Dietfurter auch als Chinesen bezeichnet werden, weiß niemand so genau. Fest steht, dass der Chinesische Fasching erstmals im Jahr 1928 gefeiert wurde. Die damalige Stadtkapelle erinnerte sich an den Spitznamen und kam auf die Idee, in chinesischen Gewändern aufzutreten. Im Lauf der Jahre verlegten sich die Dietfurter Maskara immer mehr auf den „Chinalook“, und der Chinesenfasching war geboren.

Seinen Höhepunkt findet er jedes Jahr am Unsinnigen Donnerstag. Heuer war es am 19. Februar so weit. Um 2 Uhr morgens geht es los: 40 Maskaras wecken die Stadtbevölkerung

und stimmen sie auf den „Nationalfeiertag“ der Dietfurter Chinesen ein. Um 11 Uhr wird die Innenstadt für den Verkehr gesperrt, und pünktlich um 13.61 Uhr setzt sich ein riesiger Maskenzug mit über 50 Wagen, Fußgruppen und Musikkapellen in Bewegung. Gegen 16 Uhr beginnt die Podiumsgaudi auf dem Stadtplatz mit einer Proklamation des Kaisers Ko-Houang-Di: In Dietfurt gibt es keinen Faschingsprinzen, der jedes Jahr neu gewählt wird, sondern einen „Kaiser auf Lebenszeit“. Der aktuelle Kaiser feiert im nächsten Jahr sein zehnjähriges „Dienstjubiläum“. Nach der Podiumsveranstaltung findet in allen Gaststätten der Stadt ein großes Maskentreiben statt.

„**Bei uns ist der Unsinnige Donnerstag** tatsächlich ein Feiertag“, schmunzelt Franz Stephan, 1. Bürgermeister von Dietfurt. Fast alle Unternehmen schließen für einen halben Tag, manche sogar für einen ganzen. Monatelang wird dieser besondere Donnerstag liebevoll von der Stadt als Veranstalter und verschiedenen örtlichen Vereinen und Gruppen vorbereitet. Schließlich will man den circa 20.000 auswärtigen Besuchern einen möglichst spektakulären Anblick bieten.

Nicht nur die Veranstalter fiebern dem Chinesischen Fasching alljährlich entgegen – auch die Dietfurter sind schon eifrig am Tüfteln und Planen. Denn die fantasievollen chinesischen Gewänder kann man nicht von der Stange kaufen. Aber das gehört zur Vorfreude dazu.



Seit 1928 gibt es den Chinesischen Fasching im Altmühltal



Claus Reichstaller
und Katerina
Hebelkova in ihrem
Element

Gewinnen Sie ein Stück Kultur

Wir verlosen einen musikalischen Genuss für Ihre Gemeinde. Freuen Sie sich auf ein besonderes Erlebnis mit Jazz und Klassik.

Im Rahmen unserer Gewinnspiele verlosen wir im Jahr 2009 ein kulturelles Highlight der Extraklasse und präsentieren – vielleicht in Ihrer Kommune – Werke berühmter Komponisten der Klassik und des Jazz in einem neuen Gewand. Unter der Leitung von Claus Reichstaller treten ein Streichquartett der Münchner Philharmoniker und das Claus Reichstaller Jazz-Quartett in einen musikalischen Dialog. Sie erfinden die Musik von Bizet, Bernstein, Gershwin, Ellington und ihren Epochen quasi neu. Die Brücke zwischen den Quartetten bildet die herausragende Mezzosopranistin Katerina Hebelkova, die im Jahr 2005 mit dem Kulturpreis Bayern der E.ON Bayern AG ausgezeichnet wurde. Claus Reichstaller zählt zu den besten Jazzmusikern Europas und hat mit sei-

ner Musik nicht nur Größen wie Paul Kuhn, sondern auch herausragende kulturelle Ereignisse wie die Verleihung des Bayerischen Filmpreises begleitet.

Wenn Sie diesen musikalischen Dialog für eine kulturelle Veranstaltung Ihrer Kommune zu Gast haben wollen, dann nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil. Das Konzert dauert rund 70 Minuten. Es sollten Räumlichkeiten für ungefähr 100 Gäste vorhanden sein. Wir kümmern uns um die Musik, Sie kümmern sich um den passenden Ort. Machen Sie mit und freuen Sie sich – mit ein bisschen Glück – auf Katerina Hebelkova, das Claus Reichstaller Jazz4tet und ein Streichquartett der Münchner Philharmoniker.

Die Gewinner

Über jeweils fünf PCs freuen sich:

- Gemeinde Althenthann
- Gemeinde Aura a.d.Saale
- Gemeinde Bernried
- Gemeinde Emmerting
- Gemeinde Krailling
- Gemeinde Sulzemoos
- Markt Bad Steben
- Markt Pretzfeld
- Markt Wernberg-Köblitz
- Stadt Vilseck

**Herzlichen
Glückwunsch!**

**E.ON Bayern-
Verlosung**

Um an der Verlosung teilzunehmen, senden Sie bitte das Faxformular bis spätestens 2. April 2009 zurück. Die Gewinner werden umgehend benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar ausbezahlt werden.

Impressum Herausgeber: E.ON Bayern AG, kommunal.info, 93030 Regensburg, E-Mail: kommunal.info@eon-bayern.com, www.eon-bayern.com;
Redaktion für E.ON Bayern AG: Maximilian Zängl (verantwort.), Patricia Wittl; **Verlag:** Frank Trumit & Partner, Angelika Riedel (ChR), Isabella Mair, Antje Meyen; **Druck:** Franz Anton Niedermayr, Regensburg; **Vorsitzender des Aufsichtsrats der E.ON Bayern AG:** Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach; **Vorstand:** Thomas Barth (Vorsitzender), Edith Volz-Holterhus, Hermann Wagenhäuser, E.ON Bayern AG Sitz Regensburg, Registergericht Regensburg, HRB 9119

Bitte per Fax senden an 01805-00 53 17
(12 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz)

Antwort per E-Mail kommunal.info@eon-bayern.com

Antwort per Post E.ON Bayern AG
Unternehmenskommunikation
Stichwort: kommunal.info
93030 Regensburg

Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer zur Gewinnbenachrichtigung an.

Gewinnen Sie für Ihre Kommune

Verlosung

- Ja**, ich möchte für meine Kommune ein Konzert mit Katerina Hebelkova, dem Claus Reichstaller Jazz4tet und einem Streichquartett der Münchner Philharmoniker gewinnen.

Bestellung

- Bitte senden Sie mir künftig ____ (Anzahl) Newsletter zur Auslage zu.
- Bitte senden Sie mir 8 x pro Jahr den kostenlosen E-Mail-Newsletter zu kommunal.info an folgende E-Mail-Adresse:

Frau Herr

(Sie haben gemäß § 28 Absatz 4 Bundesdatenschutzgesetz jederzeit die Möglichkeit, der Verwendung Ihrer E-Mail-Adresse zu widersprechen.)

Bitte per Fax senden an 01805-00 53 17
(12 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz)

Bestellen Sie kommunal.info

Sie möchten künftig ein persönliches Exemplar von **kommunal.info** erhalten?
Bitte tragen Sie hier Ihre Adresse ein:

Kommune

Name, Vorname

Funktion

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer zur Gewinnbenachrichtigung an.

Verlosung

- Ja**, ich möchte für meine Kommune ein Konzert mit Katerina Hebelkova, dem Claus Reichstaller Jazz4tet und einem Streichquartett der Münchner Philharmoniker gewinnen.

Bestellung

- Bitte senden Sie mir ____ (Anzahl) Newsletter zur Auslage zu.
- Bitte senden Sie mir 8 x pro Jahr den kostenlosen E-Mail-Newsletter zu kommunal.info an folgende E-Mail-Adresse:

Frau Herr

(Sie haben gemäß § 28 Absatz 4 Bundesdatenschutzgesetz jederzeit die Möglichkeit, der Verwendung Ihrer E-Mail-Adresse zu widersprechen.)